Vorstudien zu einer Pilzflora

des Grossherzogthums Luxemburg.

II. Theil. Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. **Johann Feltgen.**
Herausgegeben von Dr. med. **Ernst Feltgen.**

Fortsetzung.

XCIX. Gattung **Cyphella** Fries 1822.

795. **Cyphella villosa** Karsten.

(Synon.: Peziza v. Pers. 1801; Peziza Sclerotium Pers.: Peziza sessilis Sow.; Trichopeziza villosa Fuckel).

Auf trockenen, modernden Kräuterstengeln, dünnern Aestchen usw. Meist in ziemlich dichten Herden. April—Juni.

Auf dürren Stengeln von Artemisia vulgaris: Berschbach-Bahnböschung. VI. 91! — Auf Fraxinus-Aestchen: Berschbach. X. 92! — Auf Rubusranken: Kruchten. IV. 95! — Auf Aestchen von Evonymus europæus: Juckelsbusch. IV. 98! — Auf Salix-Aestchen: Merl. VI. 98! — Auf Rubusranken: Merl. II. 00! — Auf Aestchen von Rhamnus carthica: Pulvermühl. III. 00! — Auf Blättern von Pirus communis: Ourthal zwischen Wallendorf und Vianden. V. 01. Npp. — Auf Halmen von Equisetum silvaticum: Clerf VII. 01. Npp. — Auf dürren Stengeln von Symphytum caucasicum: Luxemburg-Kreuzgründchen V. 02. Npp. — Auf dürren Aestchen von Sambucus racemosa: Vianden. V. 02. Npp. — Von Sorbus Aria: Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf Rubusranken: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02! — Auf Aestchen eines Papilionaceen-Strauches: Luxemburg-Stadtpark. VII. 02! — Auf Aestchen von Acer campestre: Hesperinger Wald. XI. 02! — Auf Stengeln von Galium Mollugo: Fort Olizy. X. 02! — Auf Aestchen von Ononis spinosa: Merl VIII. 03! — Auf Aestchen und auf Schoten von Sarothamnus scop.: Baumbusch II. 03! — Auf Stengeln von Centaurea scabiosa: Clausen III. 03! usw.

796. **Cyphella pezizoides** Zopf (Morgan Mycol.-Sacc. Syll. IX. p. 246).

Auf berindeten Aestchen von Lonicera Xylosteum: Bruch-Mandelbach. VII. 02! — Auf Stengeln von Cytisus sagittalis: Pulvermühl-Höhe IX. 03. Npp. (Fruchtkörper häutig,

sitzend, nach unten stielartig verschmälert, kelchförmig, trocken geschlossen, 1mm. breit. Scheibe blaßbraun, glatt; außen gleichfarben, dicht besetzt mit steifen, abstehenden, septirten, rauhen, graugelben oder graubraunen, oben blassen, teils allmählig verbreiterten und stumpf abgerundeten, teils zugespitzten, geraden oder verbogenen Haaren von 136—260 (5—8 n. Sporen elliptisch, oder verkehrt-eiförmig. braun, 8—12 (5—7 n).

796. **Cyphella albo-violascens** Karsten.

Synon.: Peziza a.-v. Alb. et Schw. 1905: Lachnella A. Fries).

Auf Rinde und Holz verschiedener Bäume und Sträucher auch noch hängenden Zweigen (Fraxinus, Syringa, Vitis, Lonicera, Sambucus nigra, Ulmus). April, Mai, September, Oktober.

Auf Viburnum Opulus: Dommeldingen-Glasgrund. VII. 97! — Vitis vinifera: Grevenmacher. X. 98! — Fraxinus excelsior; Mersch. IV. 00! — Pirus communis: Beringen. IV. 00! — Auf dürrem Ast: Luxemburg-Glacis. VI. 00! (Becherförmig, weißzottig, Hymenium schmutzig-rötlich). — Auf berindeten Aesten von Salix triandra: Luxemburg-Stadtpark VI. 02! — Exsicc. Courtois.

797. **Cyphella capula** Fries.

(Synon.: Peziza c. Holmsk.; Peziza membranacea ßalbida und γ flavida Alb. et Schweinitz).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, besonders Urtica. Juli—Oktober.

Auf dürren Stengeln von Symphytum officinale: Berschbach. X. 93! — Auf lebenden Ranken von Bryonia dioica: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99! (var. sulfurea Batsch). — An Heracleum spondylium: Waldrand beim Itziger Steg. IV. 82. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46. — An Helianthus annuus: Pulvermühl-Alzetteufer. V. 80. — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45 (varlaeta Fries = Cyphella laeta Fries).

798. **Cyphella membranacea** (A. S.) Schrœter.

(Synon.: Peziza m. α discolor Alb. et Schw. 1805; Peziza lacera Pers.: Cyphella lacera Fries: Merulius luteus (Secretan).

Auf faulenden Kräuterstengeln und Aestchen, besonders von Vitis, Stielen usw. in Wäldern und Gebüschen. Juni-November.

Auf faulenden Blättern von Populus nigra, in Baumschulen von Sandweiler Ln. Ctrb. p. 78.

799. **Cyphella** ? Tremellinee.

Auf dürren Stengeln von Verbascum thapsiforme: Rollingergrund. VI. 98!

Fruchtkörper sitzend, schüsselförmig, mit kleiner, rundlicher oder länglicher Oeffnung; außen bräunlich, glänzend, etwas körnig, weißlich bestäubt, gegen den Rand heller werdend, 2—3 mm. breit. 1—2 mm. hoch; Scheibe weiß, Substanz durchscheinend gallartig, weiß. Basidien auf septierten, verzweigten hyalinen Hyphen gebildet, keulenförmig mit 4 Sterigmen.

(Fortsetzung folgt).

Die der Landwirtschaft schädlichen Insekten,

deren Lebensweise und Bekämpfung,

von **Victor Ferrant**, Präs. der zool. Sektion der Ges. Lux. Naturfreunde.

(Fortsetzung.)

3. *Hylastes angustatulus* Herbst. Schmaler Kiefernbastkäfer. Länge 2,5—3 mm. Mattschwarz bis mattbraun, feingrau behaart; auf den Flügeldecken stehen die Härchen in Reihen, an der Spitze etwas dichter gedrängt; Fühler und Füße rostrot; Halsschild mit einer feinen erhabenen Mittellinie. — Entwickelung an Kiefer. — Schädigungsweise und Bekämpfung wie bei *Hylastes ater.*

4. *Hylastes cunicularius* Er. Schwarzer Fichtenbastkäfer. Länge 4—4,5 mm. Schwarz, selten rotbraun; Halsschild nur wenig länger als breit, an den Seiten konvex, oben dicht punktiert, ohne deutliche glatte Mittellinie. — Bebrütet ausschließlich Fichten. Seine Wurzelzerstörungen sind weit intensiver und reichen auch viel tiefer zu den Wurzelpartieen hinab als die von *Hylastes ater.* Namentlich sind es die Hauptwurzeln kräftiger, 3—5jähriger und älterer Pflanzen, welche als Brutmaterial bevorzugt werden.

Bekämpfung wie bei *Hylastes ater.*

b. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften mit einem kleinen, nach vorwärts gerichteten, stumpfen Höcker: *Hylurgops.*